

Palmbüschelbinden im Zusammenwirken der Generationen

Beilngries – Beilngrieser Mittelschüler haben gemeinsam mit Bewohnern des örtlichen Seniorenzentrums Palmbüschel gebastelt. Die Aktion fand im Rahmen des Unterrichts im Fach Werken und Gestalten unter Leitung der Fachlehrerinnen Christine Jaksch-Paulus, Stefanie Haller und Eva Walter statt.

Zunächst leisteten Jungen und Mädchen aus den fünften Klassen vorbereitende Arbeiten in der Schule. Anschließend begaben sich Schülerinnen und Schüler der sechsten Jahrgangsstufe zum Seniorenzentrum, um dort zusammen mit etlichen betagten Frauen und Männern Büschel für jeden Heimbewohner anzufertigen. Kontaktperson im Seniorenzentrum war Irmi Lizius.

Laut Christine Jaksch-Paulus klappte das Zusammenwirken der Generationen sehr gut. Sie verwies auch auf die pädagogische Komponente der Aktion. Demnach sei es für die Mittelschüler nicht zuletzt auch darum gegangen, sich uneigennützig in den Dienst der Gemeinschaft zu stellen. Sehr erfreulich seien auch die entstandenen Gespräche zwischen Jung und Alt gewesen. *nur*



Mit Unterstützung von Irmi Lizius (links) und Christine Jaksch-Paulus (im Hintergrund) bastelten Schüler und Senioren gemeinsam Palmbüschel. Foto: Nusko

„Kunigunde darf nicht sterben“

Beilngries – Es gibt noch Karten für das Theaterstück der Kolpingfamilie Beilngries, das zur Osterzeit zur Aufführung kommt. Premiere des Dreiakters „Kunigunde darf nicht sterben“ ist am Ostersonntag, weitere Aufführungen folgen am Freitag, 5. April, und am Samstag, 6. April. Beginn ist jeweils um 19 Uhr im Beilngrieser Pfarrheim.

ANZEIGE

UNREIFEN
UNTERBURGER
CAR WASH + AUTOSERVICE
Grampersdorf / Beilngries
☎ 0 84 66 - 90 44 79 **GOODYEAR**

Die Besucher dürfen sich auf heitere Stunden freuen, für die die Schauspieler schon seit Wochen proben. Haus- und Hofschwein Kunigunde und Magd Kathi auf der einen Seite sowie das Ehepaar Kellermann auf der anderen Seite sorgen mit ihren jeweiligen Unterstützern für viel Trubel und Diskussionen, bis sich am Ende eine harmonische Lösung findet. Oder etwa doch nicht?

Wer mehr erfahren und das Stück live erleben will, kann noch Karten bei Schuh-Sport-Schmidt in Beilngries erwerben. *arg*

Frischzellenkur für den Internetauftritt

Homepage der Stadt Beilngries ist überarbeitet worden

Von Fabian Rieger

Beilngries – Wer dieser Tage die städtische Internetseite von Beilngries aufruft, stößt auf einen neuen Anblick. Die Homepage hat einen „Relaunch mit Facelift“ erhalten – quasi eine umfassende Frischzellenkur.

Bürgermeister Helmut Schloderer (BL/FW), Touristikchef Andreas Seyller und Andreas Würzburger von Magenta4 stellten das Ergebnis am Freitag im Gespräch mit unserer Zeitung vor. Unisono brachten sie dabei zum Ausdruck, dass sie mit der Internetseite im neuen Gewand sehr zufrieden seien – weil man davon ausgehe, dass sie sowohl für Einheimische als auch für Touristen sehr bedienfreundlich und optisch ansprechend sei.

Die letzte grundlegende Überarbeitung der städtischen Homepage sei viele Jahre her gewesen, wurde bei dem Presetermin erläutert. Und so habe man sich 2021 auf den Weg gemacht, besagten Relaunch mit Facelift zu vollziehen. Dies habe einige Zeit in Anspruch genommen, jetzt sei die neue Version des Beilngrieser Aushängeschildes in der Welt des Inter-



Die überarbeitete Homepage der Stadt Beilngries präsentieren Helmut Schloderer (von rechts), Andreas Seyller und Andreas Würzburger sowohl in der klassischen Desktop-Version als auch auf dem Mobiltelefon. Foto: F. Rieger

nets aber online gegangen, wie Seyller berichtete.

Redaktionell wurde dabei nichts verändert – Bürger wie Touristen finden nach wie vor alle bekannten Inhalte. Die Aufmachung allerdings sei an den Stand einer Internetseite im Jahr 2024 angepasst worden, so

Würzburger. Weniger textlastig, mehr Luft zwischen den Elementen, eine moderne Aufmachung – und Barrierefreiheit in der Nutzung, wie der Fachmann erläuterte. Zudem habe man entsprechende technische Anpassungen im Hintergrund vorgenommen, die der

Besucher der Seite gar nicht merkt, die aber ebenfalls wichtig seien. Und, ein weiterer bedeutender Aspekt: Die Aufmachung der Seite sei stärker einer Nutzung per Smartphone angepasst worden. Denn wie entsprechende Statistiken belegen, wird die Internetseite der

Stadt Beilngries inzwischen zu etwa 70 Prozent mobil aufgerufen.

Die Frequenz, die der Internetauftritt der Altmühlstadt insgesamt erfährt, sei für eine Kommune dieser Größe sehr ordentlich, bilanzierten die Gesprächspartner auf Anfrage unserer Zeitung. Etwa 600 bis 700 messbare Aufrufe pro Tag seien es, insgesamt dürfte es in Richtung 1000 Aufrufe pro Tag gehen, so Würzburger. In diesem Kontext müsse man sich auch vor Augen führen, wie eine städtische Homepage genutzt wird, betonten Schloderer und Seyller. In der Regel landet man dort nicht zum ausgiebigen Surfen, sondern dann, wenn man gezielt nach einer Information sucht – von den Öffnungszeiten des Wertstoffhofes über das Volksfestprogramm bis zu den Informationen der örtlichen Gaststätten. Dementsprechend facettenreich gestalte sich auch die Auflistung der besonders häufig aufgerufenen Seiten, erläuterte Würzburger: Veranstaltungskalender, Webcam, Wertstoffhof oder auch Ansprechpartner im Rathaus, je nach Jahreszeit auch noch einmal variierend, sind dabei. *DK*

Vatertagsfest in Aschbuch

Aschbuch – Für all diejenigen, die bereits Planungen für den Vatertag, 9. Mai, anstellen möchten, gibt es folgende Ankündigung: In Aschbuch findet heuer ein Vatertagsfest statt. Dazu wird ein Festzelt beim Feuerwehrhaus aufgestellt.

Beginn ist um 11 Uhr mit einem Weißwurstfrühschoppen. Es ist ganztägig für Essen, Getränke und Unterhaltung gesorgt, so das Versprechen. Angekündigt wird außerdem eine „Goaßtime“. Wer mitfeiern möchte, ist gerne willkommen. *DK*

ANZEIGE

Wirtshaus „Zur Mauth“
Hauptstraße 2 · 92339 Beilngries
Tel. 0 84 61/60 68 78

Karfreitag, 29. März, ab 17:30 Uhr
SCHAFKOPFRENEN

Sonntag, 7. April, ab 18:00 Uhr
„SCHMETTERPARTY“
(zum Mitsingen und Schunkeln)

Samstag, 13. April, ab 19:30 Uhr,
Blues & Coversong „STOMP BOX“

Zuversicht trotz großer Herausforderungen

Beim Altmühl-Jura-Jahresempfang in Berching beschwören die Redner den Zusammenhalt in der Region

Von Franz Guttenberger

Berching/Beilngries – Der Altmühl-Jura-Jahresempfang hat am Donnerstagabend erstmals in der Berchinger Kulturhalle stattgefunden.

Vorsitzender Andreas Brigl, Bürgermeister von Titting, eröffnete die Feierstunde. Neben den Vertretern der zwölf Altmühl-Jura-Gemeinden waren auch die „Macherinnen“ von der Geschäftsstelle am Ludwigskanal in Beilngries präsent. Und das Schoit'n Gsangl umrahmte musikalisch die Feierstunde.

Nach seinem kurzen Rückblick auf 2023 richtete Vorsitzender Brigl seinen Blick nach vorne und erwähnte dabei die Aktion „KlimaFit“, die am 5. Mai in allen zwölf Gemeinden stattfindet. „Als große Herausforderung wird uns im ländlichen Raum die medizinische Versorgung beschäftigen“, sagte Brigl und appellierte an alle Lokalpolitiker, den inter-

kommunalen Gedanken weiter stark zu vertreten. „Dank vieler Ehrenamtlicher ist unsere Region eine starke“, betonte Brigl und bat um einen respektvollen, achtbaren Umgang miteinander.

Der Berchinger Bürgermeister Ludwig Eisenreich führte eine große Anzahl von Maßnahmen und Investitionen aus dem touristischen und kulturellen Gebiet in Berching auf. Stark seien auch die privaten Investitionen in Berching gewesen – und seien es noch, sagte er. Und bei der Energiewende sei Berching ganz vorne dabei.

„Wir sind wirtschaftlich gut unterwegs, wir haben starke Firmen und Betriebe im Landkreis und wir brauchen Arbeitsplätze hier in der Region“, sagte der Neumarkter Landrat Willibald Gailler.

In seiner Festrede führte der Regierungspräsident der Oberpfalz, Walter Jonas, aus, dass der Erfolg in der Altmühl-Jura-Region und in der Oberpfalz mit



Jahresempfang: Walter Jonas, Landrat Willi Gailler, Alexander Antsberger, Andreas Brigl und Bürgermeister Eisenreich (vorne, von links) bei der Feierstunde in der Kulturhalle. Foto: Guttenberger

den Förderprogrammen verbunden sei und dass eine gute Vernetzung und Zusammenarbeit über die Regierungsgrenzen hinaus bestehe. Er sei zuversichtlich, denn die Rahmenbedingungen im Dreieck Oberpfalz-Mittelfranken-Oberbayern seien sehr gut. Hier gebe es eine Zuwanderung und das lie-

ge auch an den guten Arbeitsplätzen sowie an der schönen Kulturlandschaft. Nur gemeinsam könne man die Herausforderungen der Zeit stemmen, sagte der Regierungspräsident weiter.

Im Landkreis Neumarkt gebe es starke Firmen wie Bögl, Dehn oder Huber SE, die viele Arbeits-

plätze geschaffen hätten und auch international unterwegs seien. Zum Erfolg der Oberpfalz habe auch der Fall des Eisernen Vorhangs beigetragen, „weil wir damit näher in die Mitte Europas gerückt sind“. Als weiteren Erfolgsfaktor nannte Jonas den vorhandenen breiten Branchenmix und die Hochschulen in Regensburg, Amberg und Weiden. Innovation und Fortschritt seien ohne Wissenschaft nicht möglich, konstatierte der Regierungspräsident.

Was die Energiewende angeht, sei die Oberpfalz gut aufgestellt, insbesondere der Landkreis Neumarkt. Von den 131 Windkraftanlagen in der Oberpfalz stünden 65 im Landkreis Neumarkt und davon zehn in der Gemeinde Berching. Den Zusammenhalt bezeichnete Jonas als ein gewichtiges Pfund, die großen Herausforderungen meistern zu können. Und bei Altmühl-Jura sei der Zusammenhalt sehr lobenswert. *DK*